

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 60 (1950)

Rubrik: Herbstgedanken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstgedanken

Unser Leben fließt so schnelle,
Gleichsam wie ein Strom dahin.
Tag und Jahre gleich der Welle
Unaufhaltsam vorwärts ziehn.

Gerne denken wir zurücke,
An das traute Elternhaus,
Doch zu jagen nach dem Glücke,
Ziehn wir in die Welt hinaus.

Nun gilt's unermüdtlich streben,
Kurz ist unsre Lebenszeit:
Der erreicht sein Ziel im Leben,
Der nicht Müß' und Arbeit scheut.

Manchem ist das Glück gewogen,
Mancher müht sich früh bis spät;
Ob dem Glück und ob den Sorgen
Unsre Zeit nicht stille steht.

Darum laßt uns aufwärts schauen,
Alles Irdische vergeht;
Laßt uns fest auf Gott vertrauen:
Gottes Liebe, die besteht.

M. Bläuer